

Jahresbericht 2016 des Co-Präsidioms der ZAG

SozialdiakonIn

Im Berichtsjahr hatte sich der Vorstand zu fünf Sitzungen getroffen, in den ersten Sitzungen im Jahre 2016 hatte sich der Vorstand um die Vorbereitungen der Mitgliederversammlung mit anschliessendem Jubiläumsanlass beschäftigt.

Die Mitgliederversammlung hatte man im eher schnellen Eiltempo über die Bühne gebracht, so dass wir uns danach auf den Jubiläumsanlass freuen konnten.

Im statuarischen Teil wurde Ian Grant als neues Vorstandmitglied einstimmig gewählt.

Dorothea Näf stellte sich zum Schnuppern im Vorstand zur Verfügung. Das Co-Präsidium, wie auch die anderen Vorstandmitglieder wurden wieder einstimmig für zwei Jahre gewählt.

Leider mussten wir auch den Rücktritt der beiden Revisorinnen Vroni Strasser und Daniela Albrecht vermelden. Neu stellten sich Maria Zahnd und Gabriella Ledermann zu Wahl und wurden einstimmig gewählt.

Erfreulicherweise hat sich unsere Mitgliederwerbung im Jahre 2015 sehr gelohnt und wir durften einige neue Mitglieder im ZAG begrüssen.

Dank dem grossen Engagement unserer Finanzchefin Anny Gut und einigen neuen Mitglieder, sowie vielen Spenden sind die Einnahmen im 2016 einiges höher ausgefallen. Bedingt durch das Jubiläum und Mehraufwand bei den Sitzungsgeldern des Vorstandes schloss die Rechnung 2016 mit einem Defizit von Fr. 1842.37 ab. Das Vermögen sank trotz der Mehreinnahmen per 31.12.2016 auf Fr. 1742.39.

Die vielen Wechsel unserer Berufsleute machen das Führen der Mitgliederkartei und den E-Mail Versand nicht immer ganz einfach. Hier sind wir stets auf eure Mithilfe angewiesen, dass Änderungen umgehend gemeldet werden.

Leider nahmen nicht so viele Mitglieder die Einladung zum Jubiläumsfest an und wir feierten in einem eher kleineren Rahmen unser 40-jähriges Jubiläum. Es freute uns jedoch sehr Herrn Walter Lüssi, Kirchenratsschreiber, Herrn Bernhard Egg, Kirchenrat, eine Delegation des vpk Zürich, sowie Frau Verena Koschey vom Dachverband begrüssen zu dürfen. Im Mittelpunkt des Jubiläums standen vier Meilensteine des ZAG während der 40 Jahre. Diese Meilensteine stellten uns ehemalige wie auch noch aktuelle Vorstandmitglieder wie Ronald Stadler, Mirjam Scherrer, Vroni Strasser, Mirjam Meier und Felix Käzlig vor. Es waren sehr interessante und ausführliche Rückblicke zu hören wie auch visuell zu sehen.

Die schönen und aufmunternden Worte einiger Gäste hatte den Vorstand sehr gefreut und auch wieder Mut gemacht, noch mehr für unseren Berufsstand einzustehen und sich einzusetzen.

Nach diesen eindrücklichen Einblicke und Worte konnten sich alle Mitglieder am reich gedeckten Buffet laben. Es war ein sehr gelungener Anlass und das Co Präsidium bedankt sich bei allen die da Tatkräftig mitgeholfen haben.

Den Vorstand beschäftigte drei wichtige Themen, welche fast bei jeder Vorstandssitzung viel Gesprächsstoff gab. So wurden wir vom Kirchenrat gebeten für die Vernehmlassung KGPlus uns zu drei Fragen der Vernehmlassung eine Antwort des zag ab zu geben. Der Stadtverband hat ein neues Spesenreglement für die Sozialdiakonie erlassen ohne Info an den zag. Obwohl wir vom zag nichts mehr daran ändern konnten, haben wir ein gutes klärendes Gespräch mit

dem Stadtverband geführt. Als weiteres möchte der Stadtverband ein neues Lagerreglement ausarbeiten und wir vom zag konnten erreichen, das Dorothea Näf als zag Mitglied in dieser Arbeitsgruppe vertreten ist. Die Arbeitsgruppe war auch schon sehr aktiv und wird eine Vernehmlassung ausarbeiten, welche wir dann auch vom zag-Vorstand einfordern werden, um unsere Stellungnahme abzugeben.

Das Co-Präsidium hatte unseren Berufsstand an zwei Sitzungen der kirchlichen Berufsverbände vertreten. Schwerpunkte waren sicher die Vernehmlassung zu KGPlus, wie geht es mit dem Stand der Sozialdiakonie nach Fusionen verschiedener Kirchgemeinde weiter, sowie zur Vernehmlassung zur Teilrevision PVO/VVO.

Auch das Alltagsgeschäft beanspruchte jeweils einen Teil unserer Sitzungen: Neugestaltung und à jour halten der Homepage, Finanzen, Mitgliederwerbung, sowie die Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlung.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern herzlich, die durchs Mitdenken, Rückmeldungen, Mitgliederwerbung, Teilnahme an der MV, die Vertretung diakonischer Anliegen in kirchlichen Gremien und nicht zuletzt durch Bezahlung des Mitgliederbeitrags die ZAG unterstützten. Je mehr aktive Mitglieder wir haben, umso mehr können wir uns Gehör für unsere Anliegen, für unseren Berufsstand und die Diakonie verschaffen! Gute Arbeit am Ort ist genauso wichtig wie ein starker Berufsstand, weil unsere Kirche ohne fachlich verantwortete Diakonie keine Zukunft hat!

Jacqueline Käs und Peter Bamert, Co-Präsidium der ZAG-SozialdiakonIn

Dietikon, 11. Mai 2017